

Vorstand

Aktuelles aus dem Vorstand

Wissenschaftliche Zeitschrift

Noch vor der dvs-Hauptversammlung in Münster am 22. September 2003 hatten sich am 5. August 2003 und am 16. September 2003 Vertreter der dvs mit den Herausgebern der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ (BISp, DSB, Verlag Hofmann) zu Gesprächen in Frankfurt/Main getroffen. Hierbei ging es um die Frage einer möglichen Mitherausgeberschaft der dvs bei der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ sowie ihrer konkreten Ausgestaltung bzw. ihrer Voraussetzungen.

Aufgrund dieser Entwicklung hat der damalige Vorstand einen Antrag in die Hauptversammlung eingebracht, der nach eingehender Diskussion am 22. September 2003 in leicht modifizierter Form wie folgt beschlossen wurde:

„Der Beschluss des Hauptausschusses vom 1.11.2002 zur Herausgabe einer eigenen wissenschaftlichen Zeitschrift wird vorläufig ausgesetzt. Die Hauptversammlung beauftragt den Vorstand, auf der Grundlage der für das eigene Zeitschriftenprojekt formulierten „Essentials“ (vgl. Bericht des Vorstandes, Beilage zu „dvs-Informationen“ 3/2003, TOP 8, Punkte 1-12) Verhandlungen mit den Herausgebern der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ über eine Mitherausgeberschaft der dvs bei der „Sportwissenschaft“ aufzunehmen. Diese Verhandlungen sollen möglichst frühzeitig, spätestens jedoch zur Hauptausschusssitzung 2004 abgeschlossen sein.“

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2003 hat der neugewählte dvs-Präsident Bernd Strauß den bisherigen Geschäftsführenden Herausgeber der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, Prof. Dr. Ommo Grupe, gebeten, für die Zeit der Verhandlungen um die Mitherausgeberschaft der dvs seine Tätigkeit weiterhin auszuüben. Prof. Grupe, der seinen Rückzug aus dem Amt zum 31.12.2003 angekündigt hatte, hat dieses zwischenzeitlich zugesichert.

Im November 2003 hat dvs-Präsident Bernd Strauß die im August/September 2003 begonnenen Gespräche mit den Herausgebern der Zs. „Sportwissenschaft“ in Bonn (mit Dr. Büch, BISp) und in Frankfurt/Main (mit Dr. Eichler, DSB) bilateral fortgesetzt.

Im Februar 2003 ist es auf Initiative des dvs-Präsidenten zu einem gemeinsamen Gespräch zwischen ihm, Dr. Büch und Dr. Eichler in Frankfurt/Main gekommen. Es werden in den nächsten Wochen weitere Verhandlungen notwendig sein.

Neufassung des „Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft“

Der dvs-Vorstand hat die Initiative ergriffen, das 1992 erstellte „Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft“ grundlegend zu überarbeiten und hat den Fakultätentag Sportwissenschaft und die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) eingeladen, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mitzuwirken. Der DSB hat ebenfalls seine Unterstützung zugesagt. Für die dvs werden STRAUß und RÜTTEN, für den Fakultätentag TOKARSKI, KURZ und ROTH und für die DGSP DICKHUTH und VÖLKER in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Wahl des Ethik-Rats

Aufgrund der von der dvs-Hauptversammlung in Münster beschlossenen Änderung der Satzung steht die Einrichtung des Ethik-Rates als neues Organ der dvs an.

Der Ethik-Rat ist ein unabhängiges Gremium der dvs und besteht aus drei Mitgliedern der Vereinigung. Die Mitglieder des Ethik-Rates sollen unterschiedlichen Fachrichtungen angehören; beide Geschlechter sollen im Ethik-Rat vertreten sein. Die Amtszeit der Gewählten beträgt zwei Jahre.

Der Ethik-Rat hat die Aufgabe, den Vorstand, die Sektionen und die Kommissionen der dvs zu generellen und speziellen ethischen Fragen der Sportwissenschaft zu beraten und bei formellen Beschwerden über ein Fehlverhalten die Vorwürfe zu prüfen, ggf. die Parteien anzuhören und nach Möglichkeit eine Schlichtung herbeizuführen. Er handelt dabei auf der Grundlage der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ und den darin niedergelegten Verfahrensweisen (siehe auch die Beilage zu diesem Heft).

Diesen „dvs-Informationen“ liegt ein Stimmzettel für die Wahl des Ethik-Rates bei. Stimmberechtigt sind die Mitglieder der dvs. Jedes Mitglied hat bis zu drei Stimmen, die auf verschiedene Personen zu verteilen sind. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Gewählt sind diejenigen Personen, die die meisten Stimmen erhalten haben. Bitte senden Sie Ihren Stimmzettel bis spätestens 30. April 2004 (Poststempel) per Briefpost (nicht per Fax oder eMail!) an die dvs-Geschäftsstelle.

Der Vorstand bittet um rege Beteiligung an der Wahl und dankt allen Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Ethik-Rat.

17. dvs-Hochschultag 2005 in Leipzig

Der 17. Sportwissenschaftliche Hochschultag der dvs wird vom 22.-24. September 2005 in Leipzig zum Rahmenthema „Sport in Europa“ stattfinden. Die in der Organisation des Hochschultages federführenden Leipziger Kollegen ALFERMANN und KRUG haben am zusammen mit dem dvs-Vorstand am 4./5.12.2003 den Planungsstand erörtert und die Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Komitees besprochen. dvs-Präsident Bernd Strauß wird hierfür Anfang 2004 Kolleginnen und Kollegen aus Arbeitsfeldern der Sportwissenschaft ansprechen, die noch nicht durch Vertreter/innen der Leipziger Fakultät abgedeckt sind.

Vorstandsarbeit

Künftig sollen einzelne Vorstandsmitglieder sog. „Geschäftsbereiche“ übernehmen, in denen sie spezielle Themen betreuen und evtl. Aktivitäten und Beschlussfassungen im Vorstand vorbereiten. Folgende Verteilung ist vorgesehen: Bildung (WOLTERS), Finanzen (HAUPT), Gesundheitssport und Sportentwicklung (RÜTTEN), Leistungssport (LAMES) und Medien und Technikfolgenabschätzung (ZSCHORLICH).

Hauptausschuss-Sitzung

Der Vorstand beabsichtigt, die in 2004 turnusmäßig stattfindende Sitzung des dvs-Hauptausschusses mit dem dvs-Sportspiel-Symposium im November 2004 in Köln zu verbinden. Die Mitglieder des Hauptausschusses werden Anfang 2004 über den genauen Termin informiert.

AG „Herzfrequenzvariabilität im Sport“

Dem dvs-Vorstand befürwortet den Antrag von HOTTENROTT (Halle) auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Herzfrequenzvariabilität im Sport“ innerhalb der Sektion Trainingswissenschaft. Ähnlich wie bei der Arbeitsgruppe „EMG“ der Sektion Biomechanik werden jedoch keine Mittel für die Arbeit der Gruppe im dvs-Haushalt eingestellt. Außerdem regt der Vorstand an, die Namensgebung der AG noch einmal zu überdenken und ggf. zu erweitern. Dieses soll u.a. bei einem ersten Treffen von Interessierten im Februar 2004 diskutiert werden.

ad-hoc-Ausschuss Juniorprofessur

Der vom Vorstand eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Juniorprofessur“ trifft sich am 16. Januar 2004 zu seiner ersten Sitzung in München. Die Leitung des Ausschusses hat dvs-Alt-Präsident Klaus ZIESCHANG (Bayreuth) übernommen. Weiterhin wirken im Ausschuss mit: Monika FIKUS (Bremen), Daniel MEMMERT (Heidelberg), Siegfried NAGEL (Tübingen), Markus RAAB (Flensburg), Josef WIEMEYER (Darmstadt) sowie Petra WOLTERS als Vertreterin des dvs-Vorstands.

Die Aufgabe des ad-hoc-Ausschusses besteht darin, ausgehend von den vom dvs-Hauptausschuss 2002 angenommenen Empfehlungen der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ Vorschläge zu erarbeiten, welche Aspekte im Rahmen der Evaluation von Juniorprofessuren in der Sportwissenschaft zu beachten sind. Es sollen Empfehlungen zu Kriterien und Inhalten der Evaluation einer Juniorprofessur in der Sportwissenschaft erarbeitet werden, die dem Hauptausschuss der dvs im Herbst 2004 vorgelegt werden.

Zur Sportwissenschaft in Leipzig ... und darüber hinaus

Grußwort des dvs-Präsidenten Bernd Strauß zur Feierstunde anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der Sportwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig am 5. Dezember 2003

Magnifizenzen, Spektabilitäten, sehr verehrte Festgemeinde, ich habe die Einladung von Spectabilis, Professor Krug, sehr gerne angenommen, einige Worte im Rahmen dieser Feierstunde zu sprechen.

Warum es mir in diesem Fall besonders leicht gefallen ist, ein Grußwort zuzusagen, liegt auf der Hand: Die Sportwissenschaftliche Fakultät in Leipzig ist nicht nur eine der größten, sondern auch bedeutendsten und produktivsten sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland. Sie ist mit Ihren Professorinnen und Professoren, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der Motoren, die die Sportwissenschaft national wie international voranbringen und antreiben.

Auch wenn die Fakultät erst auf eine zehnjährige Geschichte zurückblicken kann, so hat die Sportwissenschaft in Leipzig, wie alle wissen, eine bedeutende Tradition: Der erste Lehrstuhl für Sportwissenschaft, besetzt durch Hermann Altröck, war hier angesiedelt und Leipzig war seitdem immer ein zentraler Standort für Sportwissenschaft und Sport. Eine Vielzahl von Projekten wurden hier realisiert und Entwicklungen angestoßen. Leipzig war immer einer der wichtigsten Orte, an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untereinander und mit den Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt zusammengekommen sind. Zahlreiche Symposien und Fachkonferenzen wurden und werden hier durchgeführt und Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler aus Leipzig haben den Weg über Sachsens Landesgrenzen hinaus gefunden.

In den letzten 13 Jahren stand die Sportwissenschaft in Leipzig wie an anderen Standorten auch, vor einer ihrer größten Herausforderungen, nämlich der Umgestaltung, oder besser gesagt der Neugestaltung. Einer der wesentlichen Eckpfeiler für das Gelingen dieses schwierigen, aber notwendigen Prozesses war die Gründung

der Sportwissenschaftlichen Fakultät und damit die Einbindung in die Universität Leipzig.

Diese Integration in die Universität eröffnet, wie an vielen anderen Standorten auch, wesentlich bessere Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit, der Positionierung der Sportwissenschaft als Wissenschaftsdisziplin und gibt nur so der Weiterentwicklung und Verbesserung der Sportwissenschaft eine Chance.

Ich möchte an der Stelle etwas von der konkreten Leipziger Situation abschweifen. Die Heimat der Sportwissenschaft in Deutschland und Europa müssen die Universitäten sein. Gleichzeitig bietet sich damit auch die große Chance zu zeigen, das Sport und Sportwissenschaft Hand in Hand zusammenarbeiten und die Sportwissenschaft eine wichtige und sehr zentrale gesellschaftlich relevante Kraft zur Förderung des Sports ist.

Was nicht vergessen werden darf: Sportwissenschaft ist ohne Sport nicht denkbar, aber Sport ohne Sportwissenschaft auch nicht. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit aller an der Gestaltung des Sports Beteiligten: wie der Politik auf allen Ebenen, den Sportverbänden, den Universitäten und den Berufs- und Wissenschaftsverbänden. Wir alle, jeder mit einem durchaus anderen Blick, sind und müssen Partner sein, wenn es um die Sache des Sports geht und Sport erfolgreich gestaltet werden soll.

Natürlich gibt es schon Projekte, bei denen die Zusammenarbeit gut gelingt. Beispielsweise wird die dvs – wir hoffen in Zusammenarbeit mit dem Fakultätentag Sportmedizin und Prävention – mit dem DSB in den nächsten Monaten gemeinsam an der Neuauflage eines Memorandums über die sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen beraten und hoffen damit, mit den Wissenschaftsministern der Ländern in eine intensive Diskussion

über anstehende Schließungen, Streichungen von sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen einzutreten.

Beispielsweise hat der DSB mit der KMK in Zusammenarbeit mit einigen Sportwissenschaftlern eine Schul-sportstudie initiiert. Dies sind wichtige und unverzichtbare Schritte, aber es sind im Grunde nur erste Schritte. Wir dürfen nicht dabei stehen bleiben. So hat sich gestern die KMK in Bonn getroffen und – auch als Folge des PISA-Schocks – über einheitliche Bildungsstandards zum Beispiel im Fach Deutsch auseinandergesetzt. Ich halte dies für einen Schritt in die richtige Richtung, aber ich möchte unterstreichen: Wir benötigen dringend vergleichbares für den Sportunterricht und die Förderung der motorischen Entwicklung unserer Kinder. Wenn wir möchten, dass unsere Kinder sich in kognitiver *und* motorischer Hinsicht optimal entwickeln, benötigen wir, auch in Zeiten knapper Kassen, eine gemeinsame Anstrengung von Politik, Wissenschaft und Verbänden, auch zur Erhebung des Ist-Zustandes, aber auch darüber, was die Standards sein müssen und sollen und wie diese erreicht werden können.

Ein letzter Satz hierzu, ehe ich wieder zur Sportwissenschaft in Leipzig zurückkomme: Die Sportwissenschaft national und international muss zeigen, dass sie gewillt ist, an den Herausforderungen zu arbeiten. Sie muss die Partner überzeugen, auch und insbesondere durch geeignete Maßnahmen des Transfers ihrer Erkenntnisse in die Politik, die Verbände, in den Sport hinein. Ich halte es von Seiten der Sportwissenschaft und mancher Vertreter für unproduktiv, eine zuweilen diagnostizierte Entfremdung von Wissenschaft, Sportverbänden und Politik zu beklagen, dabei stehen zu bleiben und lediglich auf das Agieren von Politik, Verbänden und den anderen Partnern zu warten und es zu kommentieren.

Die Sportwissenschaft hat allen Grund selbstbewusst, aber auch selbstkritisch zu sein und sie muss selbst daran arbeiten, mehr als bisher, Projekte zu initiieren, aber auch und besonders, dass die Partner es auch wahrnehmen können, dass die Sportwissenschaft erhebliches für den Sport zu bieten hat.

Ich komme zurück zur Sportwissenschaft in Leipzig: Die Kolleginnen und Kollegen hier haben gezeigt, dass Sie mit großem innovativem Potenzial die historischen und aktuellen Herausforderungen angenommen haben und die Zukunft positiv gestalten. Ich könnte an dieser Stelle vielerlei Maßnahmen, Entwicklungen und Projekte anführen

Ich will einen Punkt herausheben: In den letzten zehn Jahren war die Leipziger Sportwissenschaft ein sehr aktiver Standort bei der Durchführung von Symposien und Kongressen. Und es freut mich und die dvs sehr, dass dies in den kommenden Jahren seine Fortsetzung findet, denn: Die dvs hat die Durchführung ihres 17. Sportwissenschaftlichen Hochschultages, also des größten sportwissenschaftlichen Kongresses der Sportwissenschaft, nach Leipzig vergeben. Im September 2005 wollen wir hier gemeinsam mit Gästen aus dem In- und dem Ausland gemeinsam neueste Ergebnisse aus der sportwissenschaftlichen Forschung austauschen. Und die Leipziger Kollegen haben als Kongressleitthema den *Sport in Europa* in den Mittelpunkt gestellt und begleiten damit einen unserer wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Prozesse aktiv und selbstbewusst, dass nämlich in einem gemeinsamen Europa unserer aller Zukunft liegt.

Dies ist einmal mehr ein nachdrücklicher Beleg dafür, dass Leipzig die Stadt ist, die Zeichen setzt, dass Leipzig eine Stadt ist, die den Aufbruch verkörpert, Motor ist und dass Leipzig sich als internationale und weltoffene Stadt versteht, die den idealen Rahmen für nationale und internationale Begegnungen bietet.

Neuerscheinung in der dvs-Schriftenreihe

BERND STRAUß, NORBERT HAGEMANN, MAIKE TIETJENS & GABRIELA FALKENBERG-GURGES (Hrsg.)

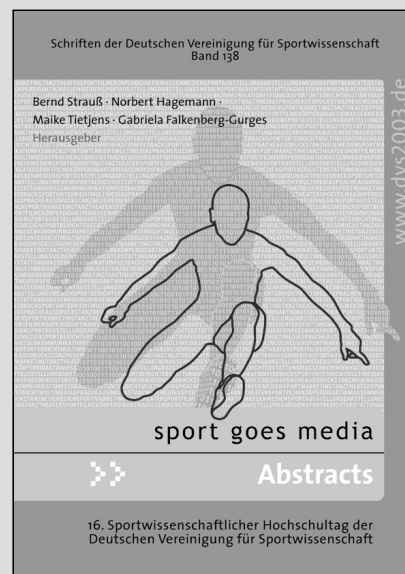
sport goes media (Abstracts)

16. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs, 21.-23.9.2003 in Münster (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 138)
Hamburg: Czwalina 2003. 344 Seiten. ISBN 3-88020-427-6. 30,00 €.*

Sport ist ohne Medien nicht denkbar. Medien im Sport: das sind u.a. Vermittlungs-, darstellungs- und Kommunikationsmedien. So benutzt eine Sportlehrerin bzw. ein Sportlehrer Sprache als Medium zur Analyse und Korrektur von Bewegungen; moderne Messplatzsysteme erlauben es, Aspekte von Bewegungen sichtbar zu machen; mit Hilfe von Internetanwendungen können Leistungssportler an jedem Ort der Welt trainingswissenschaftliche Unterstützung erhalten; die Sportberichterstattung ermöglicht es, auch fernab des Austragungsortes bei Sportveranstaltungen dabei zu sein. Dieser Band enthält die Abstracts zu den Vorträgen des 16. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (21.-23. September 2003 in Münster).

Richten Sie Ihre Bestellung an (* dvs-Mitglieder erhalten 25% Rabatt auf den Ladenpreis):

dvs-Geschäftsstelle · Postfach 73 02 29 · 22122 Hamburg · Tel.: (040) 67941212 · eMail: dvs.Hamburg@t-online.de



dvs-Vorstand 2003-2005

Prof. Dr. Bernd STRAUß
Präsident



✉ Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Sportwissenschaft
Horstmarer Landweg 62b · 48149 Münster
Tel.: (0251) 833-2316 · Fax: (0251) 833-2158
eMail: bstrauss@uni-muenster.de

Prof. Dr. Alfred RÜTTEN
Vizepräsident „Gesundheitssport & Sportentwicklung“



✉ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Sportwissenschaft und Sport
Gebbertstr. 123b · 91058 Erlangen
Tel.: (09131) 852-5000 · Fax: (09131) 852-5002
eMail: alfred.ruetten@sport.uni-erlangen.de

Dr. Barbara HAUPT
Vizepräsidentin „Finanzen“ (Schatzmeisterin)



✉ Altendorf 1 · 99734 Nordhausen
Tel.: (03631) 901262 · Fax: (036338) 449701
eMail: RBSS-Haupt@t-online.de

Prof. Dr. Petra WOLTERS
Vizepräsidentin „Bildung“



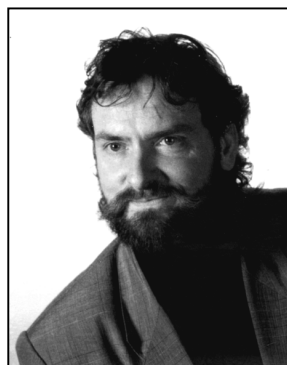
✉ Hochschule Vechta · Fach Sport
Postfach 15 53 · 49364 Vechta
Tel.: (04441) 15-315 · Fax: (04441) 15-444
eMail: petra.wolters@uni-vechta.de

Prof. Dr. Martin LAMES
Vizepräsident „Leistungssport“



✉ Universität Augsburg · Institut für Sportwissenschaft
Universitätsstr. 3 · 86135 Augsburg
Tel.: (0821) 598-2824 · Fax: (0821) 598-2828
eMail: martin.lames@sport.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH
Vizepräsident „Medien & Technikfolgenabschätzung“



✉ Universität Rostock · Institut für Sportwissenschaft
Ulmenstraße 69 · 18051 Rostock
Tel.: (0381) 498-2748 · Fax: (0381) 498-2747
eMail: volker.zschorlich@philfak.uni-rostock.de